

18. Juni 2024

E5.04 Wasserziel

Wasser ist eine essenzielle Ressource, die sowohl für den Menschen als auch für die Umwelt von großer Bedeutung ist. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist nicht nur ein Menschenrecht, sondern auch überlebenswichtig. Es ermöglicht wirtschaftliche Aktivitäten und positive Entwicklungen.

Wasser dient außerdem als Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten und ist entscheidend für die Biodiversität. Herausforderungen wie Verschmutzungen, veränderte Wasserverfügbarkeit oder Verteilungsprobleme können lokal auftreten.

Wasserknappheit kann zu Lieferengpässen, steigenden Produktionskosten oder sogar Produktionsausfällen führen. Die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. erkennt die Bedeutung der Wasserressourcen für ihr Umfeld, ihre Wertschöpfungskette und ihre Lieferkette. Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern reduziert auch unternehmerische Risiken. In den Transportbetonwerken der Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. wird Wasser zur Produktion von Beton und zur Anlagenreinigung verwendet. Überschüssiges Wasser wird nach der Reinigung als **Recyclingwasser** in der Betonproduktion wiederverwendet, um Wasserressourcen zu schonen. Außerdem wird in keinem Transportbetonwerk Wasser verschwendet.

Folgende Ziele hat sich die Firma Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. im Hinblick auf Wasserknappheit gesetzt:

Erreichen eines gleichbleibenden oder geringeren jährlichen spezifischen Frischwasserverbrauchs im Vergleich zu den Vorjahren an allen Unternehmensstandorten (auch an Standorten außerhalb von Regionen mit Wasserknappheit) unter Berücksichtigung der ausgewählten Produktionsprozesse und Produkte.

Wasserverbrauch pro Monat:	1 361 000 [l]	1361,00[m ³]
Betonmenge pro Monat:	7 282 500 [l]	7282,50[m ³]
Wasserverbrauch für 1 [m ³] Beton:	187 [l]	0,19[m ³]

Ein Großteil dieses Wasserverbrauches ist auf den Wasserbedarf im Produkt zur Bildung des Zementleimes zurückzuführen. Die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. setzt sich das Ziel, den durchschnittlichen Wasserbedarf um 10 l pro m³ bis 2026 zu senken. Dies soll durch folgende Maßnahmen gelingen:

- Erhöhung der Packungsdichte der Zuschlagstoffe durch Sieblinienoptimierungen. In einer neuen Generation von Betonwerken werden die Sieblinien aus bis zu 7 Einzelfraktionen sortenspezifisch auf das Optimum angepasst.
- Schulung der Mitarbeiter zur Vermeidung von Wasserzugabe im Betonwerk und auf der Baustelle zur Erreichung gewünschter Betoneigenschaften.
- Moderne Fließmittelkonzepte, aus mehreren Einzelkomponenten, gesteuert durch intelligente Algorithmen, zur Erreichung optimaler Betoneigenschaften bei reduziertem Wasserbedarf.

- Neue Bindemittelkonzepte zur Reduktion des Bindemittelbedarfs und somit des Wasseranspruchs je m³ Beton.

Recyclingwasser ist Wasser, das nach der Verwendung gereinigt und wiederverwendet wird. In industriellen Prozessen, wie zum Beispiel in Betonwerken, kann überschüssiges Wasser, das bei der Produktion oder Reinigung anfällt, aufbereitet und erneut eingesetzt werden. Dies trägt dazu bei, Wasserressourcen zu schonen und nachhaltig mit dieser wichtigen Ressource umzugehen. In großen Betonwerken (z. B. W3) werden zentral Filterpressen betrieben. Überflüssiges Restwasser kann von den Feststoffen befreit und als rezykliertes Wasser in höheren mengen dem Beton wieder zugeführt werden.

Oberwaltersdorf, am 18. Juni 2024

Mag. Wolfgang Moser

DI Dr. Franz Denk

Geschäftsführung